

IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP)

Die gesicherte Versorgung mit gesunder Nahrung ist ein fundamentales Grundbedürfnis des Menschen. Es ist dabei sehr wesentlich dem modernen Pflanzenschutz zu verdanken, dass schädlings- oder krankheitsbedingte Ernteauffälle verhindert werden und die Erzeugung gesunder und leistungsfähiger Lebensmittel somit planbar und verlässlich gewährleistet werden kann. Integrierter Pflanzenschutz ist eine unverzichtbare Grundlage unserer Ernährungswirtschaft in Österreich. Denn gesunde Pflanzen bedeuten sichere Ernährung.

Weil sich immer mehr Menschen Gedanken um Herkunft und Produktionsweise ihrer Lebensmittel machen, sieht die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) als Interessengemeinschaft der Pflanzenschutzmittel-produzierenden Unternehmen ihre Kernaufgabe in einer offenen und sachlichen Information rund um das Thema Pflanzenschutz. Wir wollen über modernen Pflanzenschutz informieren, aber auch Gesprächspartner für Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen sein. Es geht uns dabei um Sicherheit für Mensch und Natur.

Die Mitglieder der IGP, sieben ordentliche und acht außerordentliche, sind die wichtigsten Produzenten von Pflanzenschutzmitteln, die in Österreich Produkte vertreiben. Gegründet wurde die IGP im Jahre 1998 als Zusammenschluss von acht Unternehmen. Heute gehören der Gruppe 15 Mitglieder an. Den Vorsitz hat Dr. Christian Stockmar von Syngenta Agro inne. Stellvertretend stehen ihm Ing. Karl Neubauer von Bayer Austria und DI Ronald Hamedl, MBA von Kwizda Agro zur Seite. Innerhalb der IGP befassen sich Experten mit unterschiedlichen Themenbereichen, so zum Beispiel im Fachausschuss für Ökologie und Technik (FÖT) oder im Ausschuss für Haus- und Gartenprodukte (H&G).

Pflanzenschutzmittel müssen für Mensch und Tier unbedenklich sein und dürfen die Umwelt nicht belasten. Es dürfen nur Produkte verkauft werden, die einen langwierigen Registrierungsprozess bestehen und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Ehe die Zulassung eines einzigen Pflanzenschutzmittels beantragt werden kann, sind im Durchschnitt rund zehn Jahre Forschung und Entwicklung erforderlich. Dabei werden Wirkung, Umweltverträglichkeit und Möglichkeiten einer sicheren Anwendung intensiv untersucht. Die Kosten, bis ein Pflanzenschutzmittel am Markt verkauft werden kann, belaufen sich auf rund 286 Millionen Euro. Bedingt durch lange Entwicklungszyklen und den mehrstufigen, strengen Zulassungsprozess, der bis zu drei Jahre dauern kann, gehören Pflanzenschutzmittel zu den besterforschten Produkten der Welt.

Die Mitgliedsunternehmen der IGP investieren jedes Jahr hohe Beträge in die Entwicklung und Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln und beschäftigen etwa 440 Mitarbeiter in Österreich. Mehr als 100 davon sind als Berater in ganz Österreich unterwegs, um Landwirte zur sachgemäßen und sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu schulen und zu beraten.

Die heimische Pflanzenschutzmittelbranche erwirtschaftet pro Jahr rund 100 Millionen Euro an Umsatz. Auf europäischer Ebene (EU 28) stehen diesen 100 Millionen 10,3 Milliarden Euro an Umsatz (2018) gegenüber. Das Weltmarktvolumen für Pflanzenschutzmittel beträgt rund 47,6 Milliarden Euro (2018).

Pflanzenschutz leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativen und gesunden Nahrungsmitteln. Die heimische Landwirtschaft hat sehr hohe Qualitätsstandards, welche durch den sorgfältigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erreicht werden. Bei hoher Qualität der Erzeugnisse aus heimischer bäuerlicher Produktion können gleichzeitig die Preise auf einem erschwinglichen Niveau gehalten werden.

Nur durch gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann der hohe Selbstversorgungsgrad mit Lebensmitteln in Österreich gewährleistet werden. Die heimische Bevölkerung hat somit Zugang zu qualitativ hochwertigen, regionalen und leistbaren Lebensmitteln. Pflanzenschutzmittel garantieren damit die Unabhängigkeit von Lebensmittelimporten aus Ländern, in denen die Nachvollziehbarkeit aufgrund anderer rechtlicher Rahmenbedingungen oft nicht gewährleistet ist.

Ihre Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Dr. Christian Stockmar ist seit September 2005 Leiter der Syngenta Agro GmbH, Österreich. Obmann der IndustrieGruppe Pflanzenschutz.



Christian Stockmar wurde 1963 in Wien geboren. Mit Auszeichnung schloss er 1992 sein Studium der Technischen Chemie an der TU Wien ab. Parallel dazu besuchte er ein post graduate Wirtschaftsstudium. Den Berufseinstieg fand Stockmar anfangs 1993 als F&E-Leiter bei der F. Joh. Kwizda GmbH im Agrobereich. 1999 begann seine internationale Karriere in der weltweiten Zentrale der Zeneca Agrochemicals in Südengland mit europäischer Registrierungsverantwortung.

Mit Gründung der Syngenta AG in der Schweiz wechselte Stockmar im Jänner 2001 in den weltweiten Hauptsitz nach Basel. Er war in verschiedenen Führungspositionen in der globalen Produktentwicklung für strategisch wichtige Produkte verantwortlich.

Karl Neubauer ist Head of Sales Operations bei Bayer CropScience, Österreich.



Karl Neubauer, geboren 1967 in Fürstenfeld, hat die HBLA Raumberg sowie das Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen absolviert. Nach rund zwei Jahren in der burgenländischen Landwirtschaftskammer suchte Karl Neubauer eine neue Herausforderung und begann bei Bayer in Österreich. Dort hatte Neubauer mehrere Funktionen inne. Über 14 Jahre war er für die Bereiche Development und Regulatory verantwortlich. Heute ist er Head of Sales Operations und damit für das Österreichgeschäft des Unternehmens zuständig.

Sein Aufgabenbereich sowie die umfassende Beschäftigung mit der modernen Landwirtschaft kann Karl Neubauer bei der IGP optimal einbringen. Er will vor allem den Dialog mit den Landwirten und wichtigen Agrar-Stakeholdern über eine moderne, leistungsfähige und nachhaltige Landwirtschaft und die Eigenversorgung Österreichs forcieren.

Seit dem Frühjahr 2019 ist Neubauer Vorstandsmitglied der IGP.

Dipl.-Ing. Ronald Hamedl, MBA ist seit Jänner 2018 Geschäftsführer von Kwizda Agro.



Ronald Hamedl wurde 1974 in Österreich geboren und hat Agrarökonomie an der Universität für Bodenkultur in Wien mit Auslandsaufenthalten in Dublin und Krakau studiert. 2003 hat er das International Institute for Management Development in Lausanne in der Schweiz abgeschlossen.

Seit 2018 ist Hamedl Geschäftsführer von Kwizda Agro in Österreich. Davor war er bei zahlreichen namhaften Unternehmen im Bereich Pflanzenschutz und Saatgut in Zentral- und Osteuropa tätig. Nach dem Studium war er bei der Austria Bio Garantie für die Kontrolle und Zertifizierung von verschiedenen Qualitätssiegeln bei lebensmittelverarbeitenden Betrieben zuständig. Insgesamt blickt Hamedl auf über 20 Jahre Erfahrung im agrarischen Bereich zurück.

Seit Herbst 2018 ist Hamedl Vorstandsmitglied der IGP.

Rückfragen:

Presse IndustrieGruppe Pflanzenschutz

Kapp Hebein Partner

T: +4312350422-40

A - 1010, Tuchlauben 8, 2. Stock

mail: pflanzenschutz@khpartner.at

web: <http://pflanzenschutz.fcio.at/>

Mitgliedsfirmen

Adama GmbH

www.adama.com

BASF Österreich GmbH

www.agrar.basf.at

Bayer Austria GesmbH

www.agrar.bayer.at

Cheminova Austria GmbH & Co KG

www.cheminova.at

Kwizda Agro GmbH

www.kwizda-agro.at

Nufarm Austria GmbH & Co KG

www.nufarm.at

Syngenta Agro GmbH

www.syngenta.at

Außerordentliche Mitglieder

Belchim

www.belchim.com

Certis Euopre B.V.

www.certiseurope.com

COMPO Austria GmbH

www.compo.at

Corteva Agrosience – Agrarbereich von DowDuPont

www.corteva.com

Evergreen Garden Care Österreich GmbH

evergreengardencare.at

Florissa Handels- und Produktions GmbH

www.florissa.at

W. Neudorff GmbH KG

www.neudorff.de